

Jahresbericht Handlungsfelder 2021

Senator für Finanzen

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung: 😐

Bezeichnung der Maßnahme: Umsetzung OZG-Leistungen für Unternehmen		Lfd. Nr. D72 der Liste	
Leitziel: Verwaltung nutzerfreundlich modernisieren („users first“)			
Projektziele: 1. Es sind Strukturen und Prozesse zur Schaffung von Online-Diensten mit Dataport geschaffen und etabliert. 2. Die FHB hat bis zum 31.12.2021 mind. 25 neue Online-Dienste für Unternehmen aus dem OZG-Umsetzungskatalog bereitgestellt.			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2021	IST 2021
Onlinedienste	Anzahl	20	
Meilensteinplanung			
Meilensteine	Termin SOLL	Termin IST	
Prozess-Beschreibung zur Online-Dienste-Entwicklung liegt vor	31.12.2020	06.11.2020	
5 Online-Dienste für Unternehmen sind entwickelt	31.12.2020	31.12.2020	
25 Online-Dienste für Unternehmen sind entwickelt	31.12.2021	31.12.2021	

Sachstand zum Projektfortschritt/-abschluss:
Anmerkung: die IST 2021 Spalte kann nicht befüllt werden (gesperrt), Wert ist: 8 (zzgl. 4 Produktivsetzungen Anfang 2022, zzgl. 6 begonnene Entwicklungen)
Es sind Strukturen und Prozesse zur Entwicklung von Online-Diensten mit Dataport geschaffen und etabliert worden. Dazu wurde bei Dataport die Online-Dienste-Development-Factory (ODDF) mit definierten Prozessen und einem trägerländerübergreifenden Pipeline-Management aufgebaut. Zudem wurde mit Dataport eine Struktur mit vereinfachten Prozessen für eher simple Online-Dienste aufgebaut (BODU). Bei der BODU-Entwicklung wird nicht nach Online-Diensten für Bürger:innen und Unternehmen unterschieden, zumal die Unterscheidung nicht immer eindeutig ist.
Die Zielzahlen für neue Online-Dienste konnten nicht vollumfänglich bzw. fristgerecht erreicht werden. Dies hat im Wesentlichen zwei Ursachen: 1. Die Nachnutzung innerhalb der Trägerländerverbands hat sich als deutlich aufwendiger herausgestellt. Zudem standen weniger Dienste für eine Nachnutzung bereit, als ursprünglich erwartet, da einige Dienste auf veralteter Software erstellt wurden und von Dataport nicht in den bremischen Mandanten kopiert werden konnten. 2. Die über den IT-Planungsrat und dem Bund gesteuerte, föderal koordinierte Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes wurde im Zuge der Einrichtung des Bundeskonjunkturmittelprogramms grundlegend umgestellt. Ursprünglich sollten bereits in 2021 diverse Click-Dummies und Prototypen entwickelt und zur Implementierung in den Ländern und Kommunen bereitgestellt werden. Im Zuge des Bundeskonjunkturmittelprogramms wurde von diesem Vorgehen abgerückt und stattdessen auf das Umsetzungsmodell „Einer-für-Alle“ gewechselt. Hierbei wird ein Online-Dienst nur einmal entwickelt und auch nur an einer Stelle betrieben und durch weitere Gebietskörperschaften mitgenutzt. Allerdings sind die meisten dieser Einer-für-Alle-Dienste

noch nicht fertiggestellt und können daher von Bremen bisher noch nicht nachgenutzt werden.

Insgesamt wurden:

3 EfA-Dienste mitgenutzt, ein weiteres Projekt zur EfA-Mitnutzung gestartet

12 Online-Dienste entwickelt und produktiv gesetzt

5 Online-Dienste entwickelt und Anfang 2022 produktiv gesetzt

6 Online-Dienste entwickelt, aber noch nicht final produktiv gesetzt

Davon waren zum Meilenstein 31.12.2020:

6 Online-Dienste entwickelt und produktiv gesetzt (inkl. 3 EfA-Dienste).

Zum Meilenstein 31.12.2021 waren:

14 Online-Dienste entwickelt und produktiv gesetzt

(zzgl. 4 Produktivsetzungen Anfang 2022, zzgl. 6 begonnene Entwicklungen)